

Samstag **31.10.** 21 Uhr
THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW

von Jim Sharman, 101 Min. Ab 12 J.
„Let's do the time warp again!“ Dr. Frank N. Furter und seine Gefolgschaft gastieren wieder einmal im Lichtspielhaus, es ist ja schließlich Halloween und der Film ist hier zur Tradition geworden. Freuen Sie sich mit uns auf ein paar schöne und ausgelassene Stunden. Verkleidung ist, wie jedes Jahr, herzlich willkommen. Mal sehen, was sich die IG Lichtspielhaus zu diesem Anlass noch überlegt....!



ein Kind erwartet. Simon verspricht ihr, mit den Eltern zu reden.
In Anwesenheit von Hauptdarstellerin Monika Baumgartner, Einführung durch Elisabeth Lang.



Dienstag **10.11.** 16.15 Uhr
ES IST ZU DEINEM BESTEN



Mittwoch **11.11.** 20.15 Uhr
TRAFIC - TATI IM STOSSVERKEHR

Jacques Tatis letzter abendfüllender Film aus dem Jahr 1971. Hier tritt auch Tatis populäre Figur des Monsieur Hulot zum letzten Mal auf.
Das Lexikon des internationalen Films schreibt: „Tatis satirische Komödie über den seltsamen Gebrauch, den Menschen vom Auto machen, unterhält mit zahlreichen köstlichen Gags und liebenswürdigem Humor. Es ist eine feinsinnige Mahnung, sich nicht manipulieren zu lassen von der Hektik und der Überbewertung der technischen Konsumjagd.“ Heute sicherlich genauso aktuell wie damals. Wie immer bei Tati ein großes cineastisches Vergnügen.



Sonntag **15.11.** 20.50 Uhr
KAJILLIONAIRE (engl. OmU)



Dienstag **17.11.** 16.15 Uhr
WOMAN



Sonntag **22.11.** 11:00 Uhr
**100 JAHRE SALZBURGER FESTSPIELE
BEETHOVEN: FIDELIO**

Ludwig van Beethovens einzige Oper, Fidelio, ist eine Sternstunde der Salzburger Festspiele 2020: Die mitreißende Geschichte rund um Leonore, die ihren inhaftierten Ehegatten Fidelio aus dem Gefängnis befreit, ist mit ihren kraftvollen emotionalen Situationen und ihrer erschütternden menschlichen Verzweiflung, die durch Leonore Ausdruck findet: "Wer auch immer du bist, ich möchte dich retten. Bei Gott! Du sollst kein Opfer sein!", zeitlos relevant.



Sonntag **22.11.** 20.15 Uhr
MEIN LIEBHABER, DER ESEL UND ICH
(franz. OmU)



Freitag **23.11.** 18 Uhr
DIE STILLE SCHREIT (2019)
Der Filmemacher Josef Pröll erzählt in diesem Dokumentarfilm die Geschichte zweier Augsburger, jüdischen Industriel-



len-Familien, die in der Nazi-Zeit im Rahmen der Arierisierung alles verloren haben. Er zeigt, wie sich die Diskriminierung auch noch nach dem 2. Weltkrieg fortsetzte. Er begleitet die gebürtige Amerikanerin Miriam Friedmann, die nur durch Zufall erfährt, dass ihre Großeltern dem Nazi-Regime in Augsburg zum Opfer fielen. Ein sehr bewegendes Werk (gerade auch für Schulvorstellungen geeignet).
Anschließend Filmgespräch mit Miriam Friedmann und dem Regisseur Josef Pröll.



Dienstag **24.11.** 16:15 Uhr
MEIN LIEBHABER, DER ESEL UND ICH



Donnerstag **26.11.** 20 Uhr
MASSNAHMEN GEGEN DIE CORONAPANDEMIE – EINE ZWISCHENBILANZ NACH 8 MONATEN
Podiumsdiskussion der Brucker Bürgervereinigung (BBV) mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und dem Gesundheitsbereich.



BLACK LIVES MATTER Von der Sklaverei bis in die Gegenwart. Amerika hat seinen Rassismus nie überwunden. Und auch überall sonst in der "weißen Welt" zählen schwarze Leben scheinbar weniger. Wir schließen uns der "Black Lives Matter" Bewegung an und zeigen in einer Filmreihe wichtige Beiträge zum Thema. Wir finden: Es muss endlich aufhören, dass die Menschheit in schwarz und weiß eingeteilt wird!

Cinema Lingo Für ein authentisches Kinovergnügen sorgen unsere ausgewählten internationalen Filme in Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Lernen Sie bei uns Vokabeln und Fremdsprachen mit Unterhaltungsfaktor!

!
Die Corona-Krise hat auch das Kino Stegen fest im Griff – unter den aktuellen Bedingungen macht ein Betrieb der beiden kleinen Säle leider keinen Sinn. Der Spielbetrieb ruht daher auf unbestimmte Zeit. **Unter www.kino-stegen.de halten wir Sie auf dem Laufenden, sollte sich etwas ändern.**

Sonntag **1.11.** 18 Uhr
VERGIFTETE WAHRHEIT (engl. OmU)



Sonntag **1.11.** 20.20 Uhr
BLACKKLANSMANN

In der Reihe Black Lives Matter zeigen wir noch einmal Spike Lees Meisterwerk aus dem Jahr 2018. Ein junger schwarzer Polizist nimmt zusammen mit seinem weißen Kollegen den Kampf gegen den Ku-Klux-Klan auf. Spike Lee inszenierte sein Werk als groteske Komödie, es wurde aber auch ein wütendes Fanal, das die aktuellen Zustände Amerikas und den Präsidenten anklagt. Der Film beruht auf wahren Begebenheiten.



Dienstag **3.11.** 16.15 Uhr
MRS. TAYLOR'S SINGING CLUB



Freitag **6.11.** 18 Uhr
I AM GRETA (engl. OmU)

Die Dokumentation folgt Greta Thunberg auf ihrer Mission, die Menschen dazu zu bewegen, auf die Wissenschaft zu hören und den Klimawandel und die Zerstörung der Lebensgrundlagen, vor allen Dingen der indigenen Völker, endlich ernst zu nehmen. Bevor es zu spät ist, und zwar für uns alle. Sehr sehenswert. Greta Thunberg hat mit Friday for Future (FFF) innerhalb kurzer Zeit eine weltweite Protestbewegung junger Menschen (aber nicht nur) in Gang gesetzt. **Im anschließendem Podiumsgespräch diskutieren Vertreter von Ziel 21 und dem Umweltbeirat FFB.**



Sonntag **8.11.** 18 Uhr
DIE RUMPLHANNI

Die Geschichte beginnt im August 1914 in dem kleinen Dorf Öd. Ehe die jungen Burschen in den Krieg ziehen, finden sie sich noch einmal beim Dorfwirt mit ihren Mädchen zusammen. Darunter ist auch die Rimplhanni, die Magd des Bauern Hauser. Sie hat mit Simon, dem Sohn des Bauern, ein Liebesverhältnis und behauptet, dass sie von ihm



ES IST ZU DEINEM BESTEN

von Marc Rothemund, 91 Min., ab 12 J.

ab 5.11.

Sie könnten unterschiedlicher kaum sein: Arthur (Heiner Lauterbach) ist ein konservativer Wirtschaftsanwalt und lebt in einer prächtigen Stadtvilla in Berlin. Kalle (Jürgen Vogel) ist Bauarbeiter und ein Kumpeltyp mit erhöhtem Aggressionspotential. Und der harmoniebedürftige Yus (Hilmi Sözer) arbeitet als Physiotherapeut. Eines haben die drei Schwäger aber gemeinsam: Ihre Töchter haben sich verliebt! Also schließt das ungleiche Väter-Trio einen heimlichen Pakt: Die ungeliebten Schwiegersöhne in spe müssen weg!



KAISERSCHMARRNDRAMA

von Ed Herzog, 96 Min., ab 12 J.

ab 26.11.

Die Idylle des niederbayerischen Provinzpolizisten Franz Eberhofer ist in Gefahr. Das liegt weniger daran, dass das dorfbekannte Webcam-Girl ermordet wurde, sondern dass sein aufdringlicher, aber stets hilfreicher Co-Ermittler Rudi nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt und ihm die Schuld dafür gibt. Als Rudi sich dann auch noch auf dem Hof einnistet und eine Rundumbetreuung von Franz erwartet, ziehen erste dunkle Wolken im Paradies auf. Dann muss Franz auch noch entdecken, dass seine Freunde Simmerl und Flötzingler Stammkunden beim Mordopfer waren.



KAJILLIONAIRE

von Miranda July, 105 Min., ab 12 J.

ab 12.11.

Miranda July erzählt von einer Kleinfamilie, die sich mit findigen Trickbetrügereien über Wasser hält. Als der Vater eine neue Mitarbeiterin rekrutiert, gerät das Familienidyll gehörig aus der Bahn. Brad Pitt fand die Sache so ulkig, dass seine Firma „Plan B“ das Werk produzierte: Eine famose Wundertüte mit ziemlich verblüffenden Wow-Effekten.



MEIN LIEBHABER, DER ESEL UND ICH

von Caroline Vignal, 95 Min., ab 12 J.

ab 12.11.

Kaum bekommt die schwer verliebte Lehrerin vom verheirateten Geliebten einen schnöden Korb, sinnt Madame Antoinette auf Rache. Spontan folgt sie Vladimir bei dessen Wanderurlaub mit der Familie. Im Eifer des Gefechts lässt sich die eifersüchtige Heldin für die Trekking-Tour einen Begleit-Esel aufschwätzen. Nach einem störrischen Start entwickelt sich das ei-



genwillige Grautier zum Lasttier des Vertrauens. Der Wanderweg wird zunehmend zum Ziel der Erkenntnis für Antoinette. Nicht ohne Grund avancierte die quirlig charmante Komödie in ihrer Heimat Frankreich zum Publikumsliebbling.

MRS. TAYLOR'S SINGING CLUB

Von Peter Cattaneo, 112 Min., ab 12 J.

ab 29.10.

Charismatisch und facettenreich liefert Ausnahmeschauspielerin Kristin Scott Thomas in diesem britischen Feel-Good-Movie einen gelungenen Auftritt. Inspiriert von der wahren Geschichte einiger Ehefrauen britischer Soldaten, die auf einer Militärbasis in England einen Pop-Chor gründeten, beschwört Regisseur Peter Cattaneo („Ganz oder gar nicht“) die heilende Kraft der Musik. Der echte Chor wurde ein unerwarteter Medienhit.



NIEMALS SELTEN MANCHMAL IMMER

Von Eliza Hittman, 101 Min., ab 6 J.

ab 22.10.

In fast dokumentarischer (und damit extrem intensiver) Manier beschreibt der sehr zeitgemäße Film, der auf unterschwellige Weise die zunehmend konservative amerikanische Gesellschaft zeigt, wie ein 17-jähriges Mädchen aus dem ländlichen Amerika eine ungewollte Schwangerschaft beendet. Christoph Petersen schreibt dazu auf filmstarts.de: „Selten hat man einen empathischeren Film gesehen – Eliza Hittman lässt ihren jungen Stars jede Menge Raum, um aus ihren Rollen Menschen aus Fleisch und Blut zu formen, während die Regisseurin selbst mit einem geradezu unerhörten Maß an Einfühlungsvermögen vom Schicksal einer ungewollt schwangeren Teenagerin erzählt. Keine Überspitzungen, keine Verharmlosungen, kein forciertes Moment – und gerade deshalb ein so ungemein kraftvoller Film.“ Ausgezeichnet auf der Berlinale 2020 mit dem Silbernen Bären Großer Preis der Jury.



OECONOMIA

von Carmen Losmann, 89 Min., ab 0 J.

ab 19.11.

Es ist eine einfache Frage, die den Grundstein dieses Dokumentarfilms bildet und einige Ökonomen vor die Schwierigkeit stellt, eine wirklich befriedigende Antwort zu geben: „Woher kommt das Geld eigentlich?“ Es entsteht bei der Europäischen Zentralbank aus dem Nichts heraus. In ihrem Dokumentarfilm „Oeconomia“ betrachtet Carmen Losmann unser Wirtschaftssystem und kommt zu einem erschreckenden Ergebnis.



RBG – EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT

von Betsy West, Julie Cohen, 97 Min.

ab 1.11.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse und der bestätigten Nachfolge von Amy Coney Barrett als Richterin am Supreme Court, erhält dieser Film ein besonderes Gewicht. Ihre Vorgängerin, RBG - Ruth Bader Ginsburg wurde als zweite Frau überhaupt in den Obersten Gerichtshof der USA berufen. Wegen ihrer grundlegenden Arbeiten zur Gleichstellung der Geschlechter war die Juristin seit den 70er Jahren bekannt, und fast ein Popstar. Betsy West und Julie Cohen zeichnen in ihrer klassischen Dokumentation ein respektvolles Porträt der kürzlich verstorbenen Dame.



SCHLINGENSIEF

von Bettina Böhler, 124 Min., ab 12 J.

ab 29.10.

Schreien, laut sein, provozieren: Das war für viele die Essenz von Christoph Schlingensiefel. Dass der vor zehn Jahren viel zu jung verstorbene Regisseur und Künstler mit zunehmender Bekanntheit auch immer häufiger nur als Pausenc clown wahrgenommen wurde ist eine Tragik, die in Bettina Böhlers Porträt „Schlingensiefel – In das Schweigen hineinschreien“ mitschwingt, der sehr persönlichen Würdigung eines vielschichtigen, suchenden, streitbaren Menschen.

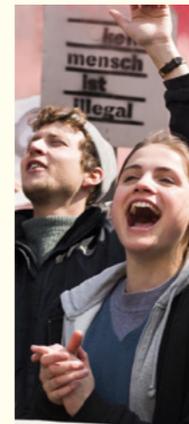


UND MORGEN DIE GANZE WELT

von Julia von Heinz, 111 Min., ab 12 J.

ab 19.11.

Widerstand als Schutz unserer freiheitlich demokratischen Ordnung und als Verteidigung unserer hart erkämpften Grundrechte. Genau darum geht es der Antifa-Kommune, in die die Hauptfigur von „Und morgen die ganze Welt“ eintritt. Sie engagiert sich, kämpft für ihre Überzeugungen – und schreckt auch vor Gewalt nicht zurück. Julia von Heines couragierter, in authentischen Handkamera-Bildern eingefangener Film folgt einer mutigen Frau im Kampf gegen rechten Terror. Für Hauptdarstellerin Mala Emde gab's dafür auf dem Filmfestival in Venedig den Preis der Filmkritik als beste Schauspielerin.



VERGIFTETE WAHRHEIT

von Todd Haynes, 126 Min., ab 12 J.

ab 29.10.

David gegen Goliath: Robert Billot, ein unscheinbarer Wirtschaftsanwalt, legt sich 1998 mit DuPont, einem der weltweit größten Chemiekonzerne, an und deckt den sogenannten Teflon-Skandal auf. Todd Haynes,



eigentlich bekannt für seine Melodramen („Carol“), machte daraus einen packenden Wirtschaftsthiller, der an zahlreiche Vorbilder erinnert und doch eine eigene Handschrift trägt.

WOMAN

von Anastasia Mikova & Yann Arthus-Bertrand,

105 Min., ab 12 J.

ab 12.11.

Frauen. Ein umfassendes Thema, zu dem es unendlich viel zu sagen gibt. Angehört werden Frauen trotz allem jedoch oft immer noch nicht, gerade wenn es um Themen wie Missbrauch und Ausbeutung geht. Auch darum geht es in „Woman“, einer Dokumentation von Anastasia Mikova & Yann Arthus-Bertrand, vor allem aber um die Stärke und das Selbstvertrauen des angebliehen schwachen Geschlechts.



FAMILIENPROGRAMM



JIM KNOPF UND DIE WILDE 13

von Dennis Gansel, 109 Min., FSK: 0, empfohlen ab 7 J. Neue Abenteuer warten auf Jim Knopf und Lukas den Lokomotivführer! Nachdem die beiden Freunde den Drachen Frau Mahlzahn besiegt haben, sinnt die Piratenbande „Die Wilde 13“ auf Rache. Mit ihren Dampfloks Emma und Molly begeben sich die Lummeländer auf eine gefährliche Reise, auf der auch Jims sehnlichster Wunsch in Erfüllung gehen könnte: Er will endlich die Wahrheit über seine mysteriöse Herkunft ans Licht bringen.



DRACHENREITER

von Tomer Eshed, 92 Min., FSK: 0, empfohlen ab 6 J. Der junge Silberdrache Lung hat es satt, sich ständig im Dschungel verstecken zu müssen. Er möchte der älteren Generation unbedingt beweisen, dass er ein richtiger Drache ist. Als die Menschen kurz davorstehen, auch noch den letzten Rückzugsort seiner Familie zu zerstören, begibt sich Lung zusammen mit Koboldmädchen Schwefelfell heimlich auf eine abenteuerliche Reise.

